Ehrendes Gedenken an Herrn Amtsrat i. R. Alois Guggi

Foto: Wörndle, Köflach

„Meine Lust ist leben,
Doch sein Will' gescheh',
Daß ich schlafen geh'!"

Peter Rosegger

Am 8. März 1992 verschied nach schwerem Leiden, versehen mit den kirchlichen Sakramenten der Wegzehrung, zuhause im Kreise der Familie, die Mitte seines Lebens war, der verdienstvolle, geschätzte Amtsrat i. R. Alois Guggi von Krottendorf im 67. Lebensjahr. Die zwei Trauerfahnen am Gemeindeamt von Krottendorf-Gaisfeld und am Rüsthaus der Freiwilligen Feuerwehr verkündeten allgemeine Dorftrauer. Ein freud-leidvolles, erfülltes Leben ging zu Ende.

Es ist ein bemerkenswertes menschliches Phänomen, daß die Bedeutung eines Mitmenschen zumeist erst nach dem Tode so richtig bewußt wird. Solange ein Mensch lebt, wird die Ganzheit der Persönlichkeitsstruktur nicht erkannt.

Der teure Tote wurde 1925 als Bergbauernsohn von Grünbauer, Retzberg, geboren, besuchte die Volksschule Unterwald. 1939 Reichsarbeitsdienst, anschließend Kriegsdienst an der Ostfront, wo er eine schwere Kopfverletzung erlitt, die ihm das ganze Leben wegen der ständigen Kopfschmerzen schwer zu schaffen machte. Aus der bäuerlichen Welt kommend hatte er ein hohes Arbeitsethos. Ein anderer Kopf-Verletzter wäre in den dauernden Invalidenstand gegangen als Kriegsopfer. Nach Absolvierung der Gemeinde-Verwaltungsschule in Semriach wurde er 1947 unter Bürgermeister Starchl, vig. Ketnertoni, Gemeindesekretär. Dieser interessante und bürgernahe Verwaltungsdienst wurde seine Lebensaufgabe, in der er vielen Gemeindebewohnern der Großgemeinde rechtskundig seine gefällige Dienstleistung zur Verfügung stellen konnte. Zur vollsten Zufriedenheit der Landesbezirksverwaltungsbehörden und der Bürgermeister Starchl, Ing. Madler, Payer und Langmann versah er pflichtbewußt den Dienst und erhielt den Amtstitel „Amtsrat".

Nach Heimkehr aus dem Krieg 1945, 1952 erste Ehe mit Frau Franziska, die leider schon 1961 verstarb, erbaute er ein nettes Eigenheim. Aus der zweiten Ehe mit Frau Angela entstammen seine zwei tüchtigen Söhne, auf die er mit Recht stolz war: Herr Walter, Leutnant der österreichischen Wehrmacht in Wien, Herr Erich, Oberkoch in Zürich.

Als Aktivbürger leistete Amtsrat Guggi viele ehrenamtliche Tätigkeiten für die Allgemeinheit. Seit 1942 bei der Freiwilligen Feuerwehr übte er die Funktionen Schriftführer, Kassier und Sanitätstruppführer aus. 1958 trat er der sozialdemokratischen Gesinnungsgemeinschaft der SPÖ bei und war Vertrauensmann, Subkassier, Gemeinderat, Mitglied des Bezirksvorstandes. Seine Treue und Tätigkeit wurden durch die Verleihung der „Goldenen Nelke" gewürdigt. Herr Guggi war auch tatkräftiger Obmann der Wassergemeinschaft für 41 Haushalte, übte verantwortungsvolle Funktionen beim Tennisklub und beim Kleintierzuchtverein Voitsberg aus.

Am Vortag des feierlichen Begräbnisses wurde nach schönem ländlichen Brauch die Totenwache im Kultursaal der Gemeinde gehalten. Zahlreich war der Besuch. Die Herrn Vorbeter Schröttner und Pölzl gestalteten würdig das Totengedenken. Den Leichenkondukt führte die Freiwillige Feuerwehr in Kompaniestärke mit der Abschnittsfahne an. Die Abschnittsfeuerwehr stand unter Kommando von OBI Raudner, der Ehrenzug mit Stahlhelm unter OBI Jocham. Bei jedem Heimkehrerbegräbnis intoniert die Trauermärsche der Musikverein Ligist-Krottendorf. Den Kameradschaftsbund Ligist mit Vereinsfahne führten die Obmannstellvertreter Gschwindt-Scheer und Ehrenobmann Haas an. Es folgten die Abordnungen: der komplette Gemeinderat mit Bürgermeister Langmann, Vizebürgermeister und Bauernbundobmann Langmann, Gemeindeoberfachinspektor Windisch, SPÖ-Lokalorganisation, Ortsvorsitzender Gemeinderat Finanzreferent Wonisch, der Kriegsopferverband mit Bezirksobmann Thomann, Ortsobmann Hechtl und Stellvertreter Sagmeister, der Kleintierzuchtverein mit Obmann Hirschmugl, der Pensionistenverband Ligist-Krottendorf mit Obmann Rothbart.

Die kirchliche Einsegnung beim Kriegerdenkmal, den Totengottesdienst mit geistlicher Ansprache und die Grabsegnung vollzog Herr Vizedechant Monsignore Rechberger. Amtsrat Guggi wurde im idyllischen Ortsfriedhof Ligist an der Seite der ersten verstorbenen Gattin Franziska beigesetzt. Tiefempfundene Dankes- und Abschiedsworte wurden am offenen Grabe gesprochen. Für die Gemeinde sprach Bürgermeister Langmann, der den bewegten Lebenslauf des nun Verstorbenen schilderte und dessen verdienstvolle Tätigkeit als Gemeindesekretär lobend hervorhob. Respektvollen Dank und Anerkennung für die Bezirksorganisation der SPÖ sprach der Bezirkssekretär und Bürgermeister Scheer mit einem traurigen „Freundschaft" aus. Aufrichtige Dankesworte sprach seinem „Leidensgenossen", der vom Verbande ausgezeichnet wurde mit der Goldenen Verbandsmedaille und der Ehrennadel, für den Kriegsopferverband Bezirksobmann Thomann.

Obmann Rothbart verabschiedete sich im Namen des rührigen Pensionistenvereines Krottendorf-Ligist, versprach ihm ein ehrendes Gedenken in der Vereinschronik, ebenso sprach auch er, wie die Vorredner, der Trauerfamilie aufrichtige Anteilnahme aus. Den Vereinsdank für die Freiwillige Feuerwehr Krottendorf, den Tennisklub, die Wassergemeinschaft und den Kleintierzuchtverein schloß Bürgermeister Langmann in seiner Abschiedsrede ein. Vizebürgermeister Rieger grüßte den toten Kameraden, der ausgezeichnet war mit dem Verwundetenabzeichen in Silber und dem Sturmabzeichen, mit den Worten des Liedes vom guten Kameraden: „Bleib du im ewigen Leben, unser guter Kamerad!"

Schätzungsweise gaben zirka 800 Trauergäste dem verstorbenen Amtsrat Alois Guggi das letzte Ehrengeleite. Überzeugender Beweis der Beliebtheit und Wertschätzung des teuren Toten. Unter den Ehrengästen waren: ABI BR Draxler, Bezirksfeuerwehrarzt MR Dr. Klug, Ehrenbürger Altbürgermeister Payer, Ehrenringträger EHBI Raudner, OSchR Dir. i. R. Klampfl-Reinisch-Stuarnig-Unterweger, Dir. Volgger, Gendarmerie-Postenkommandant Gruppeninspektor Wallner, Bezirksinspektor Kloiber, Bezirksinspektor Grossauer, Bezirksinspektor GR Rath, die HBIs Huber, Hußler, Hemmer, Wittmann, Hauptschuldirektor Jeszenszky, von der Molkerei Voitsberg Käsemeister Fritschek. Von den Geldinstituten: Sparkassen-Direktor Winkler, Raika-Filialleiter Muhri, Dipl.-Pfleger Wagner, Sr. Monika und andere mehr. Lieber Luis, ruhe im Frieden des Herrn!

Dr. mult. Franz Meißel